



Bernd Hirschl (Hrsg.), Kristina Dietz (Hrsg.), Thomas Vogelpohl (Hrsg.), Elisa Dunkelberg (Hrsg.), Maria Backhouse (Hrsg.), Raoul Herrmann (Hrsg.), Michael Brüntrup (Hrsg.)

Biokraftstoffe zwischen Sackgasse und Energiewende

*Sozial-ökologische und transnationale
Perspektiven*

272 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-681-8,
29,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Die kontroversen Debatten zum Thema Biokraftstoffe reißen nicht ab. Einst gefeiert als Allheilmittel gegen Klimawandel, Ölabhängigkeit sowie für die Entwicklung ländlicher Regionen, werden potenziell positive Wirkungen der Biokraftstoffe zunehmend infrage gestellt.

Dennoch werden Biokraftstoff weltweit politisch gefördert. Diese widersprüchliche Entwicklung wirft die Frage auf, welche Rolle sie für eine sozial-ökologische Transformation der Energiesysteme (noch) spielen können.

Im vorliegenden Buch werden die Folgen und Entwicklungen der Biokraftstoffförderung und -nutzung in und zwischen verschiedenen Weltregionen (Europa, Asien, Afrika, Südamerika), ihre politische Regulierung und diskursive Legitimierung analysiert. Die Beiträge im Buch belegen, dass Biokraftstoffe nie der alleinige Auslöser von Verdrängung, Entwaldung oder Hunger sind. Unter den gegebenen Umständen der transnationalen Verflechtung und mangelnden Regulierung tragen sie jedoch oftmals stärker zu Problemen bei, als dass sie diese entschärfen.



© IÖW

Bernd Hirschl

Bernd Hirschl ist Diplom-Wirtschaftsingenieur und hat an der Technischen Universität Hamburg-Harburg und an der Universität Hamburg studiert. Er promovierte über eine politikwissenschaftliche Mehrebenenanalyse der Erneuerbaren- Energien-Politik. Seit 2003 ist er Leiter des Forschungsfelds »Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz« am IÖW, in dem er seit 1998 tätig ist. Bernd Hirschl leitete und leitet zahlreiche inter- und transdisziplinäre Forschungsprojekte in diesem Themenfeld, u.a. die Nachwuchsgruppe »Fair Fuels?«. Seit 2012 ist er parallel zu seiner Tätigkeit am IÖW Professor für »Management regionaler Energieversorgungsstrukturen« an der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU CS).

Kristina Dietz

Kristina Dietz ist Politikwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lateinamerika-Institut der FU Berlin. Im Projekt »Fair Fuels« übernimmt sie als Post- Doc-Mitarbeiterin und Co-Leiterin Leitungsaufgaben sowie Forschungen zu transnationalen Verflechtungen der Biokraftstoffe und deren sozial-räumlichen Effekte auf lokal-regionaler Ebene (v.a. in Kolumbien). Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Gesellschaftliche Naturverhältnisse und Politische Ökologie, internationale Klima- und Energiepolitik, sozial-ökologische Konflikte und demokratiepolitische Herausforderungen hinsichtlich der Nutzung und Aneignung natürlicher Ressourcen. Regionale Schwerpunkte sind Lateinamerika (Zentralamerika und Andenregion), Ostafrika und Europa.

Thomas Vogelpohl

Thomas Vogelpohl, Diplom-Politikwissenschaftler, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (I.W) im Forschungsfeld »Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz«. Er promoviert im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Nachwuchsgruppe »Fair Fuels?« zur deutschen und europäischen Biokraftstoffpolitik. Sein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Analyse von Umwelt-, Energie- und Klimapolitiken auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene, insbesondere ihrer Instrumente und Wechselwirkungen, mit einem besonderen Fokus auf erneuerbare Energien.

Elisa Dunkelberg

Elisa Dunkelberg, Diplom-Ingenieurin für Technischen Umweltschutz, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im Forschungsfeld »Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz«. Sie promoviert im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Nachwuchsgruppen »Fair Fuels?« zum Einfluss indirekter Landnutzungsänderungen auf die Treibhausgasbilanz von Biokraftstoffen. Methodische Schwerpunkte von Elisa Dunkelberg sind die Lebenszyklusanalyse sowie die Analyse von politischen Regulierungsmechanismen. Inhaltliche Schwerpunkte sind neben der Bewertung von Bioenergiebereitstellungsverfahren die Analyse und Bewertung energetischer Gebäudesanierungsmaßnahmen.

Maria Backhouse

Maria Backhouse, Diplomsoziologin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin (FU). Ihre Promotion zu sozialökologischen Konflikten im Zuge der Palmölexpansion im brasilianischen Bundesstaat Pará ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Drittmittelprojekts »Fair Fuels?«. In Forschung und Lehre beschäftigt sie sich mit Ansätzen der Politischen Ökologie und Entwicklungstheorie.



Raoul Herrmann

Raoul Herrmann ist Diplom-Ökonom und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung »Wettbewerbsfähigkeit und soziale Entwicklung« am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE). Im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts »Fair Fuels?« beschäftigt er sich mit den sozioökonomischen Auswirkungen großflächiger privater Investitionen in Zuckerrohr in Malawi und Tansania, mit besonderem Interesse an Vertragsanbau und anderen inklusiven Geschäftsmodellen. Er ist zudem externer Doktorand am Institut für Umweltökonomik und Welthandel (IUW) der Leibniz Universität Hannover.



Michael Brüntrup

Michael Brüntrup ist Agraringenieur und hat seine Doktorarbeit über in Agrarökonomie geschrieben. Seit 2003 ist er am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE), wo er sich allgemein mit Fragen der Agrarpolitik und Ernährungssicherheit in Subsahara-Afrika beschäftigt.

© DIE